



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Vollversammlung am 25. September 2024

TOP 6 - Bericht des Präsidenten

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte in meinem Bericht die Gelegenheit nutzen, **Bilanz zu ziehen** über wichtige Entwicklungen, die die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen unserer regionalen Wirtschaft und das Handeln der IHK aktuell bestimmen. Dabei ist mir wichtig, deutlich zu machen, **was gut und was schlecht gelaufen** ist.

Wie auch in den letzten Quartalen bewegt uns natürlich die aktuelle **Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit** der Region mit all ihren Facetten. **Negativ** zu bemerken ist da vor allem das Ergebnis unserer **IHK-Konjunkturumfrage**, in der Sie, liebe Unternehmerkollegen, regelmäßig die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens und die Aussichten schildern. Hier müssen wir leider nach wie vor von einer **anhaltenden Stagnation** berichten.

Wachstumsimpulse bleiben aus und das vor allem aus dem eigentlichen Konjunkturmotor Industrie. Die Unternehmen dort halten sich sehr mit Investitionen zurück und ohne Investitionen – das wissen wir alle – kann es auch kein Wirtschaftswachstum geben.

In den Nachrichten dominieren die **Negativmeldungen** über die **großen Akteure wie VW, Thyssen Krupp und BASF**. Und neuerlich kam auch die Hiobsbotschaft über die vorerst geplatzte Intel-Ansiedlung hinzu. Natürlich sind die Probleme bei Intel auch hausgemacht. Aber die Hoffnung auf Wachstumsimpulse für das Land ist trotzdem erst einmal dahin. Dies ist auch für unseren Kammerbezirk von Bedeutung.

Aber die schwindende Wettbewerbsfähigkeit betrifft nicht nur die Großen, sondern das gesamte Verarbeitende Gewerbe über alle Betriebsgrößen hinweg, allen voran natürlich die bei uns sehr stark vertretene energieintensive Industrie.

Diese Probleme haben wir auch in einem Treffen der ostdeutschen IHKn – dem Heringsdorfer Kreis – mit Bundeswirtschafts- und Klimaminister **Habeck** im Juli angesprochen. **Ob das Treffen etwas gebracht hat, bezweifle ich aber**. Herr Habeck hörte sich die vorgetragenen Probleme zwar an und konnte auch anschließend verkünden, dass er mit der Wirtschaft gesprochen habe. Wir sehen aber leider nicht, dass die Dinge dann auch wirklich angegangen werden. Das Fazit lautet daher, ein **netter Termin** mit einem freundlichen Minister, aber leider ohne Wirkung.

Zwar hat die Bundesregierung nun endlich zur Kenntnis genommen, dass es tatsächlich Probleme in der wirtschaftlichen Entwicklung gibt, ihre sogenannte „**Wachstumsinitiative**“ bleibt aber weit hinter den Erwartungen zurück. Und so verschlechtern sich die Indikatoren weiter: Was die Wachstumsprognose betrifft, was die steigende Zahl der Insolvenzen betrifft. Die Wirtschaftspolitik bleibt weiterhin ein **negativer Einfluss**.

Und anstatt die Probleme, insbesondere im **Energiebereich**, anzugehen, verschlimmert die Regierung hier die Lage sogar noch. So wird die Bundesnetzagentur gerade aktiv und möchte die **Industrienetzentgelte** neu regeln, leider aber nicht mit dem Ziel der Entlastung, sondern wir erwarten hier wiederum steigende Kosten.

Die IHK-Organisation bringt sich natürlich ein und versucht die Regierung hier mit sachlichen Argumenten und den Folgeabschätzungen aus den Unternehmen zu überzeugen. Und dass dies auch von Erfolg gekrönt sein kann, zeigt uns eine aktuelle Wende im Bereich des **Energieeffizienzgesetzes**.

Hier kann ich **positiv** berichten, dass nun Bagatellschwellen zur Erfassung der Abwärme in Unternehmen eingeführt werden, was den Aufwand insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen stark begrenzen sollte. Dies wurde erreicht, aufgrund des massiven Drucks den die IHK-Organisation hier ausübte.

Neben der Energiesicherheit ist aber auch die Frage der **Arbeits- und Fachkräftegewinnung** von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Auch wenn die demografischen Trends hier **negativ** sind, vor allem für Sachsen-Anhalt, sehe ich durchaus auch **Gutes**, vor allem, wenn ich auf die zahlreichen Aktivitäten der IHK blicke.

Wir werden dem Fachkräftemangel nur wirksam begegnen können, wenn wir verstärkt auf **Bildung und Qualifizierung** setzen. Und zudem natürlich auf verbesserte Bedingungen für qualifizierte Zuwanderung. Auf all diesen Feldern ist die IHK aktiv, was ich sehr **Erfolgs versprechend** finde.

So sind wir verstärkt in enger **Partnerschaft mit den Landkreisen** aktiv, um es anwerbungswilligen Unternehmen zu erleichtern, ausländische Fachkräfte ins Land zu holen. Wir haben mit dem Burgenlandkreis, dem Landkreis Wittenberg und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld enge Kooperationen. Weitere Landkreise werden folgen.

Wir sprechen hier natürlich nicht nur mit kommunalen Akteuren, sondern auch mit der **Bundesagentur für Arbeit**. Deren Chefin, Frau Andrea Nahles, war zuletzt in der Region zu Gast und wir haben uns mit ihr ausgetauscht und unsere Themen platziert. Und wir haben uns darauf verständigt, im Dialog zu bleiben – insbesondere die Gespräche zur **Berufsorientierung** sollen fortgesetzt werden. Das ist durchaus **vielversprechend**, wie ich finde. Auf dem Gebiet machen wir als IHK schon so einiges, aber wir werden dies noch weiter ausbauen. Dieses Projekt ist mir persönlich sehr wichtig.

Und weiterhin **positiv** sehe ich die vielfältigen Unterstützungen, die die IHK ihren Mitgliedern hier bietet. Neben zahlreichen **Informationsveranstaltungen**, die auf große Resonanz stoßen, wird die IHK auch als **Mittler** und bei der **Bündelung** der vielfältigen Angebote und Akteure noch stärker fungieren.

Eines dieser Angebote – und das ist wieder etwas **Gutes** – ist der **Meister- und Aufstiegsbonus**, der in diesem Jahr vom Land gewährt wird und die Anreize zur beruflichen Weiterbildung stärkt. Konkret werden hier alle erfolgreichen Absolventen mit 1.000 Euro unterstützt.

Die IHK wirkt hier bei der Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen mit. Wir wünschen uns natürlich, dass auch im nächsten Jahr wieder Geld bereitsteht, für dieses sinnvolle Angebot.

Und das, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, ist auch der Ansatz, den unsere IHK bei ganz vielen Themen verfolgt, die die Unternehmerschaft **negativ** betreffen. Wir **setzen uns dafür ein**, dass Zustände nicht nur hingenommen werden, sondern dass unternehmerisches Engagement kanalisiert wird, um die **Bedingungen vor Ort zu verbessern**.

So zum Beispiel beim Thema der **E-Rechnungspflicht**, die die Unternehmen ab dem Jahr 2025 treffen wird und hier zu zusätzlichen Belastungen führt. Als IHK adressieren wir dieses Thema in unserer Online-Seminarreihe „**Alles Entscheidende in 60 Minuten**“, um die Betroffenen bestmöglich vorzubereiten.

Auch die **Kriminalität im Einzelhandel** ist kein Ruhmesblatt für den Standort. Aber auch hier sind wir aktiv und organisieren regelmäßige Austauschformate mit den relevanten Akteuren, also Händlern, Polizei und Staatsanwaltschaften.

Und mit diesem Thema eng verknüpft ist natürlich auch die **Attraktivität der Innenstädte**. Die IHK versucht seit Jahren, ein „Bündnis für zukunftsfähige Innenstädte und Zentren in Sachsen-Anhalt“ auf den Weg zu bringen. Nun wurde auch der erste **Etappensieg** erzielt, in Form von Veranstaltungen auf regionaler Ebene und Gesprächen mit den Staatssekretären Pötzsch und Haller aus dem Wirtschafts- und aus dem Infrastrukturministerium.

Ebenfalls ein immer wiederkehrendes Thema ist die **Gestaltung der Förderbedingungen** im Land, aber auch die fehlende Transparenz im Bearbeitungsprozess. Ein maßgeblicher Akteur ist dabei die **Investitionsbank**. Daher haben wir gemeinsam mit der Geschäftsführung der Investitionsbank einen regelmäßigen Austausch auf operativer Ebene zwischen der IB und der IHK ins Leben gerufen, um die Anliegen der Unternehmen direkt zur Sprache bringen zu können und die Bearbeitung der Anträge im besten Fall im Sinne unserer Mitglieder zu beschleunigen.

Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir abschließend noch zwei **Positivmeldungen** in eigener Sache:

Ich freue mich, dass wir mit der **Digitalisierung** der IHK Halle-Dessau weiter voranschreiten und nun nach dem digitalen **Veranstaltungsmanagement**, über das Sie ja alle Ihre Einladungen und Sitzungsunterlagen zur Vollversammlung erhalten und verwalten können, auch eine neue Stufe der Zusammenarbeit einläuten können:

Wir werden in Kürze ein **IHK-Ehrenamtsportal** freischalten, in dem Sie alle wichtigen Unterlagen, Informationen und Termine für Ihre Sitzungen und einen direkten Zugang zur IHK-Community finden. Das alles auf einen Klick auch in einer komfortablen App auf Ihrem Tablet oder Smartphone verfügbar.

Weitere Informationen zur Anmeldung beim Ehrenamtsportal erhalten Sie in den nächsten 14 Tagen **per E-Mail**. Selbstverständlich werden Sie dann auch bei den ersten Schritten unterstützt.

Und wenn wir jetzt schon beim Thema Digitalisierung sind, möchte ich Sie bitten, heute erstmals an einer **Online-Liveabfrage** teilzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, uns Ihre **Themenwünsche** für die nächsten Sitzungen zu übermitteln. Bitte machen Sie rege davon Gebrauch, denn es ist uns wichtig, dass wir hier in der Vollversammlung auch

weiterhin alle wichtigen Themen besprechen. Das Ergebnis der Umfrage – natürlich anonym – werde ich Ihnen am Ende der Sitzung präsentieren.

Ich freue mich auf diese vielfältigen neuen Wege des Austauschs mit Ihnen und lade Sie auch herzlich ein, sich so auch untereinander noch viel stärker zu vernetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!